

darüber einig, daß es ein Lehrgang war, von dem einfach jeder profitieren mußte. Aber auch Wolfgang war mit seinen Schäfchen sehr zufrieden. Er konnte feststellen, daß wir bei dem Nachwuchs Spielerinnen und Spieler haben, von denen man bestimmt noch einiges erwarten kann.

Nach der überaus guten Erfahrung, die der Verband mit Wolfgang Stuck hatte, war es das Gegebene, ihn, der nun bestimmt im April 1966 Tennislehrer wird, dem Deutschen Tennis-Bund für den deutschen Nachwuchs zu empfehlen.

Letztmalig fährt er wieder nach Südafrika. Als Dank für seine Mitarbeit war es selbstverständlich, daß er für seine Leistung von uns einen Zuschuß für diese Reise erhielt.

Wir wünschen ihm, der soviel für den deutschen und Berliner Tennissport getan hat, an dieser Stelle für seinen neuen Beruf, für den er besonders prädestiniert scheint, alles Gute.

Alexander Moldenhauer

Kegelrunde 1965/66

Die Rekordzahl von 16 Tennisclubs beteiligt sich im kommenden Winterhalbjahr an der Kegelrunde, die nun schon zum 10. Male ausgetragen wird. Besonders begrüßen wir in unserer Mitte die erstmalig teilnehmenden Kegelgruppen von Siemens Blau-Gold und Zehlendorf 88, die zusammen mit Tennisfreunden der Zehlendorfer Wespen ihre Meldung noch nachträglich abgegeben haben. Nach einer kleinen Pause ist auch der BSV 92 wieder mit von der Partie.

Die am 1. November in der Kegelsporthalle Hasenheide vorgenommene Auslosung ergab folgende Gruppeneinteilung:

Gruppe I

Dahlemer TC
BSV 92
Hermsdorfer SC
Zehlendorf 88

Gruppe III

Blau-Weiß Britz
Sutos
Tennis-Union Grün-
Berliner Bären [Weiß

Gruppe II

TC Mariendorf
Siemens Blau-Gold
SV Reinickendorf
Steglitzer TK

Gruppe IV

Turngemeinde i. Berlin
Weiß-Rot Neukölln
TC Rot-Gold
TV Frohnau

Die Hin- und Rückkämpfe müssen bis spätestens 10. März 1966 abgewickelt sein, da die Absicht besteht, bereits Anfang April den Endlauf zu veranstalten. Nähere Einzelheiten darüber werden sofort bekanntgegeben, sobald der genaue Termin und der Austragungsort endgültig feststehen.

Schließlich möchte ich um schnelle Zusendung der Resultate sogleich nach jedem Rundenkampf bitten.

Rolf Stuck

Heinz Andrae †

Am 25. September 1965 verstarb nach langer schwerer Krankheit im 67. Lebensjahr der Ehrenvorsitzende des Berliner Turnerbundes und langjährige Geschäftsführer des Sportverbandes Berlin Heinz Andrae.

Der Berliner Tennis-Verband hat mit Heinz Andrae einen Freund verloren, der als Geschäftsführer des Sportverbandes Berlin mit seinen reichen Erfahrungen sowie seinem großen Wissen auf allen Gebieten der Verwaltung und des Sports unserem Verband und seinen Vereinen jahrelang jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand.

Wie der Berliner Turnerbund haben auch wir ihm vieles zu danken. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

BERLINER TENNIS-VERBAND E. V.
Der Vorstand

Der Fußball rollt wieder

Für die 12. Fußballrunde der Tennisspieler haben 23 Vereine gemeldet. Die Begeisterung der Tennisspieler für den winterlichen Ausgleichssport hat sich also abermals gesteigert. Es ist dies die bisher größte Fußballrunde. Auf der in jedem Jahr den Spielen vorausgehenden Sitzung der Mannschaftsführer der Tennisspieler (am 1. 10. 65) nahmen alle Mannschaftsführer, zum Teil verstärkt durch Mannschaftskameraden, teil. Die Sitzung fand wieder im Haus der Sports statt. Das alte Gremium — Dr. Schmagier (Z 88) als Leiter sowie die Herren Gierke (Rot-Weiß) und Döring (Blau-Weiß) wurde wiedergewählt.

Es wird auch diesmal in drei Gruppen gespielt. In der Liga spielen:

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1. Reinickendorf/Bären | 5. TV Frohnau |
| 2. SC Charlottenburg | 6. SC Hermsdorf |
| 3. Blau-Weiß | 7. Z 88/Wespen |
| 4. Rot-Weiß | 8. Grün-Gold 04 |

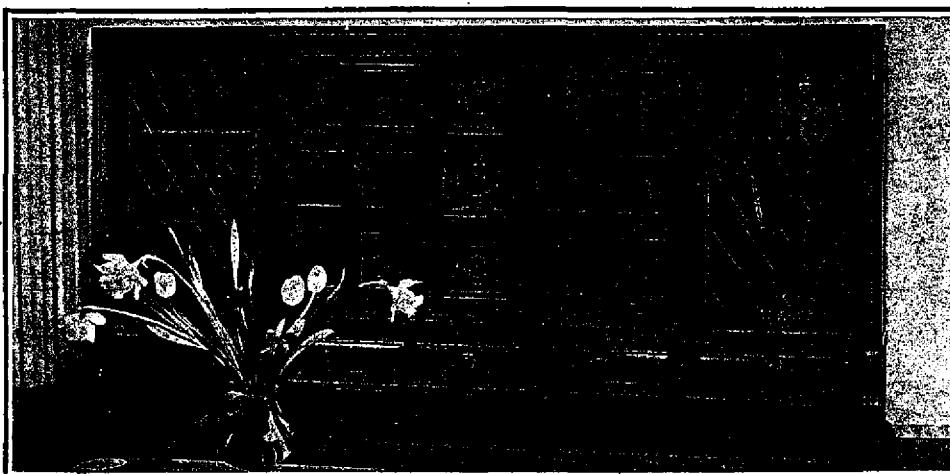
1. Klasse

1. BSV 92
2. Sutos
3. TC Mariendorf
4. Blau-Gold Steglitz
5. Grunewald TC
6. Grün-Weiß Nikolassee
7. Tempelhofer TC

2. Klasse

1. Blau-Weiß Britz
2. Rehberge
3. Berliner Schlittschuhclub
4. Dahlemer TC
5. Rot-Gold
6. BTTC Grün-Weiß
7. BFC Preußen
8. TC Tiergarten

Da die Fußballrunde 1964/65 auf Grund der sehr schlechten Wetterverhältnisse nicht vor Beginn der Tennissaison abgeschlossen werden konnte, waren noch einige Nachholspiele kurz vor Beginn der diesjährigen Runde notwendig. So konnte erst der Meister der Fußballrunde 1964/65 im



6 ETAGEN AUSSTELLUNG

GEBR
OLFE

Dresdener Str. 8 · Tel. 61 26 22 / 23

AM KOTTBUSSE TOR

Spiel zwischen dem Meister der Saison 63/64, SCC, und der Kombinationsmannschaft Reinickendorf/Bären ermittelt werden. Dank besserer Kondition konnten die Reinickendorfer dieses Entscheidungsspiel in den letzten 10 Minuten des Spiels 3:0 für sich entscheiden. Die Reinickendorfer haben es also fertiggebracht, innerhalb von 3 Wintern von der 2. Klasse zur 1. Klasse und von dort zum Ligameister aufzusteigen! Zu diesem sehr schönen Erfolg gratulieren wir der Kombinationsmannschaft Reinickendorf/Bären recht herzlich.

Es soll noch nachgetragen werden, daß die Mannschaft von Grün-Gold 04 Klassensieger und damit Aufsteiger zur Liga wurde und daß die Mannschaft von Grün-Weiß Nikolassee den Gruppensieg in der 2. Klasse und damit den Aufstieg zur 1. Klasse schaffte. Auch zu diesen Erfolgen gratulieren wir den beiden Mannschaften recht herzlich.

Inzwischen kämpfen die fußballspielenden Tennisspieler schon eifrig um die neuen Punkte. Wenn es auch noch zu früh ist, um Prognosen zu stellen, so kann doch wohl gesagt werden, daß in der Liga die Entscheidung der Meisterschaft sicherlich zwischen den Vereinen Reinickendorf/Bären, SCC und Grün-Gold 04 fallen wird. Um den Klassenerhalt werden die Vereine Z 88/Wespen, Frohnau und TC Hermsdorf kämpfen müssen.

In der 1. Klasse sind die Favoriten für den Klassensieger BSV 92 (Absteiger der Saison 64/65), Sutos, sowie der Aufsteiger Grün-Weiß Nikolassee. In der 2. Klasse spielt, erstmalig an der Fußballrunde teilnehmend, der BTTC Grün-Weiß. Wir hoffen sehr, daß diese Mannschaft Freude an unseren Rundenspielen finden wird und daß sie erfolgreich sein wird. Die Vereine BFC Preußen und TC Tiergarten nehmen, nachdem sie ein Jahr lang ausgesetzt hatten wieder teil, worüber wir uns sehr freuen. Wer hier den Meister bzw. den Zweiten, der ja auch noch Aufstiegschancen hat, stellen wird, erscheint zur Zeit noch völlig offen.

Allen fußballspielenden Tennisspielern wünsche ich weiterhin viel Freude an unseren Spielen und natürlich auch Erfolg.

Dr. A. Schmager

Fußballrunde

Liga	Tore	Punkte
1. SCC	20 : 5	10 : 0
2. Grün-Gold 04	22 : 8	9 : 1
3. Reinickendorf/Bln. Bären	12 : 12	5 : 5
4. Rot-Weiß	5 : 11	5 : 5
5. Blau-Weiß	18 : 21	4 : 6
6. Zehlendorf 88	12 : 23	3 : 7
7. Frohnau	7 : 11	2 : 8
8. Hermsdorf	9 : 15	2 : 8

1. Klasse

1. BSV 92	15 : 8	8 : 2
2. Sutos Spandau	21 : 12	8 : 2
3. Mariendorfer TC	15 : 17	5 : 7
4. Blau-Gold Steglitz	13 : 14	4 : 4
5. Grün-Weiß Nikolassee	8 : 10	3 : 5
6. Grunewald TC	10 : 14	3 : 7
7. TC Tempelhof	6 : 15	1 : 7

2. Klasse

1. Blau-Weiß Britz	23 : 4	10 : 0
2. Preußen	22 : 4	9 : 3
3. BTTC Grün-Weiß	12 : 7	9 : 3
4. Rehberge	16 : 15	7 : 5
5. Dahlemer TC	11 : 7	4 : 4
6. Berliner Schlittschuh-Club	12 : 15	3 : 7
7. Tiergarten	5 : 29	0 : 10
8. Rot-Gold	3 : 23	0 : 10

Stand per 25. 11. 65

Unsere Jugend berichtet...

Juniorinnen besiegten Niedersachsen 7:3

Von „ausreichend“ und „ungenügend“ völlig unbelastet, denn es blieb uns erspart, die von allen Schülern, selbst von aktiven Tennisspielern, so heiß ersehnten Zeugnisse entgegenzunehmen, führen wir, die Kandidatinnen der Cilly-Aussem-Mannschaft 1966, am Sonnabend, dem 2. 10., nach Helmstedt. Bei herrlichem Sonnenschein führen wir von Berlin los und bei häßlichem Regenwetter kamen wir um die Mittagszeit in Helmstedt an. Aber was machte das Wetter schon in einer so abwechslungsreichen Stadt wie Helmstedt aus. Als Großstadtkinder sagten wir uns frei nach Rousseau: „Zurück zur Natur“ und so unternahmen wir eine feucht-fröhliche Waldwanderung. Wir hätten uns lieber Gummistiefel statt Tennisschuhe einpacken sollen. Dabei konnten wir sogleich unter Anleitung des Fachmannes, unseres Jugendwartes, Herrn Unger, Pilze „schießen“.

Um 18.00 Uhr trafen auch unsere niedersächsischen Vergleichskampfgegnerinnen ein und zu noch späterer Stunde unser „Moppel“ Stuck, der unbedingt einmal einer westdeutschen Stadt zeigen wollte, wie lang man in einer Weltstadt die Haare trägt.

Nach einem großen Dinner trafen wir dann die Mädchen aus Niedersachsen rein zufällig in einer „Eisdiele“. Es wurde ein äußerst geruhsamer Abend. Schließlich sind wir ja Sportler!!!

Am nächsten Tag begann bei strahlendem Sonnenschein der Vergleichskampf. Erfolgreich, wer hätte es anders er-

wartet, trugen wir mit 7:3 den Sieg davon. Wir hatten ja auch zu früher Morgenstunde Konditionstraining gemacht. Den 7. Punkt holte Sylvia Hubricht (SCC), die die wichtige Funktion einer Ersatzspielerin ausübte. Karin Frickert (Blau-Weiß) gewann gegen M. Knaup souverän 6:4, 6:4. Ebenfalls konnten im Einzel Christine Schwaab, Gaby Mischkowsky und Ancy Perzina den Sieg davontragen. Dorit Welke verlor gegen die ihr überlegene Oldenburgerin U. Wagenfeld. Rita Herker mußte sich nach hartem Kampf im dritten Satz mit 6:4 für A. Warncke geschlagen geben. Trotz dieser Niederlage machte Rita auch in Helmstedt ihrem Ruf alle Ehre, „klein, aber oho“. Die ersten beiden Doppel fielen ebenfalls zugunsten Berlins aus, dagegen mußte das 3. Doppel eine Niederlage einstecken. Jedem bekommt ja auch nicht die auswärtige Luft!

Wir möchten uns noch einmal für die freundliche Betreuung durch die Herren Unger und Esser (Jugendwart Rot-Weiß) bedanken; denn es ist nicht ganz einfach, sieben lebenslustige Teenager in Räson zu halten.

Ancy Perzina

Juniorinnen unterlagen Niedersachsen 0:9

An dem wunderschönen, sonnigen Herbstwochenende (9. und 10. Oktober 1965) fand auf der gepflegten Anlage des Tennisclubs Blau-Weiß 1899 der nun schon traditionelle Junioren-Länderkampf Niedersachsen gegen Berlin statt. Die Gäste trafen am Sonnabend, dem 9. 10., in Berlin ein. Binahe wäre Gerd(a) Heusel nicht mitgekommen, weil ihn die Kontrolle auf dem Flugplatz wegen seiner



Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES

Allen Lesern
des Berliner Tennisblattes,
allen Freunden unseres schönen
Tennisportes
ein frohes Weihnachtsfest,
ein gutes neues Jahr

*

Verlag und Redaktion
»Berliner Tennisblatt«



JAHRGANG 14 · DEZEMBER 1965 · HEFT

A 1719 F

7